

Langzeitstudie mit Botulinumtoxin-Prophylaxe für chronische Migräne: weniger Kopfschmerz nach 2 Jahren Behandlung

Datum: 25.02.2022

Original Titel:

Long-term study of the efficacy and safety of OnabotulinumtoxinA for the prevention of chronic migraine: COMPEL study

DGP - Die langfristig angelegte Studie konnte die Wirksamkeit und Verträglichkeit der Botulinumtoxin-Behandlung von chronischer Migräne auch für eine Behandlungsdauer von über einem Jahr bestätigen. Die Therapie konnte langfristig wirksam die Zahl der Kopfschmerztage reduzieren und war dabei typischerweise gut verträglich.

Onabotulinumtoxin A, besser bekannt als Botulinumtoxin, ist zur vorbeugenden Behandlung, also als [Prophylaxe](#), bei chronischer Migräne zugelassen. Die langfristige Wirkung sowie Vor- und Nachteile der Behandlung über längere Zeiträume als ein Jahr sind bisher aber nicht untersucht worden. Dazu führten Forscher unter Leitung von Dr. Blumenfeld, Direktor des *Headache Center of Southern California* in den USA, eine internationale Multizentrenstudie durch.

Wirkt die Botulinumtoxin-[Prophylaxe](#) gegen chronische Migräne auch nach mehr als einem Jahr?

Erwachsene mit chronischer Migräne erhielten 155 Einheiten Botulinumtoxin. Die Injektionen wurden an 31 vordefinierten Stellen in 7 Kopf- bzw. Nackenmuskeln in genau geplanter Dosierung platziert. Diese Injektionen wurden alle 3 Monate für insgesamt 9 Behandlungsrunden (zusammen 108 Wochen, also über 2 Jahre) durchgeführt. Durch die Behandlung sollten die Patienten nach 2 Jahren an weniger Tagen unter Kopfschmerzen leiden als noch vor Beginn der Behandlung. Die Kopfschmerztage wurden auch nach 60 Wochen ermittelt. Außerdem sollte die Belastung durch die Kopfschmerzen deutlich messbar gesenkt sein. Diese wurde mit einem standardisierten Test (*Headache impact test*, kurz HIT) gemessen. Um die Sicherheit und Verträglichkeit der Therapie zu analysieren, wurden auch bei jedem Behandlungstermin Häufigkeit, Art und Schwere von Komplikationen ermittelt.

4-mal im Jahr Botulinumtoxin-Injektionen in 7 Kopf- und Nackenmuskeln für 2 Jahre

716 erwachsene Patienten (im Alter von 18 bis 73 Jahren) wurden in die Studie aufgenommen. 84,8 % davon (607 Patienten) waren Frauen. Zu Beginn der Studie, also vor Behandlungsbeginn, litten die Betroffenen im Mittel unter 22 Kopfschmerztagen im Monat. 52,1 % (373) der Patienten nahmen an der Studie bis zum Ende teil. Nach 60 Wochen hatten die Patienten im Durchschnitt 9,2 Tage ohne Kopfschmerz hinzugewonnen. Nach 2 Jahren waren sogar monatlich 10,7 Tage kopfschmerzfrei, an denen die Betroffenen noch vor Behandlungsbeginn unter Kopfschmerzen gelitten hätten. Diese deutlichen Verbesserungen gingen auch mit geringerer Belastung durch die Kopfschmerzen einher. Die Ergebnisse des Belastungstests HIT verbesserten sich auch messbar nach 2 Jahren im Vergleich zum Test vor Behandlungsbeginn. 131 Patienten (18,3 %) berichteten

von mindestens einer Komplikation, also unerwünschten Ereignissen im Rahmen der Behandlung. Besonders häufig wurden Nackenschmerzen genannt (29 Patienten, 4,1 %). Bei einem einzigen Patienten trat eine ernste Komplikation, ein Hautausschlag, auf.

Über 10 zusätzliche Tage kopfschmerzfrei mit langfristiger Botulinumtoxin-Therapie

Die langfristig angelegte Studie konnte damit die Wirksamkeit und Verträglichkeit der Botulinumtoxin-Behandlung von chronischer Migräne auch für eine Behandlungsdauer von über einem Jahr bestätigen. Die Therapie konnte langfristig wirksam die Zahl der Kopfschmerztage reduzieren und war dabei typischerweise gut verträglich.

Referenzen:

Blumenfeld AM, Stark RJ, Freeman MC, Orejudos A, Manack Adams A. Long-term study of the efficacy and safety of OnabotulinumtoxinA for the prevention of chronic migraine: COMPEL study. *J Headache Pain*. 2018;19(1):13. doi:10.1186/s10194-018-0840-8.



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“